

kenntnis). Die Macht der Wahrheit sticht sie mit der Schönheit der Simulation. Insofern ist Techno-Kunst auch gegen Hegel, weil sie die »wahre Form der Wahrheit« als Machtdispositiv durchschaut. Nach der Kette der klassischen Signifi-kant(en), -Schlegel und -Hegel verbreiten die Signifi-Vögel ihr dynamisches Licht. Die Techno-Kunst ist der Vorschein dieser dynamischen Kunst, welche die Parameter der klassischen Kunst grundlegend umstürzen und umformen wird, in Synergie mit technischen, territorialen, politischen und sozialen Umwälzungen.

Wo das Ende der Kunst, des Schönen, des Wissens, der Wahrheit, der Natur, der Geschichte ständig angerufen wird, handelt es sich in Wahrheit nur um das Ende ihrer historischen Diskursformen. In Wirklichkeit beginnt erst alles.

Erstdruck in: Florian Rötzer (Hg.), Digitaler Schein. Ästhetik der elektronischen Medien, Frankfurt am Main 1991, S. 205-246.

Höhe (2004)

S. 65

Die Höhe beschreibt die Ausdehnung einer flächigen Figur und gibt einen ersten Hinweis auf den Flächeninhalt. Unter dieser Rubrik sind Texte zur Fotografie und verwandten Medien versammelt, etwa auch zum Buch im elektronischen Zeitalter. Eingeschlossen sind zudem Überlegungen zur Wahrheit von Abbildungen, die im Fall des Wiener Aktivismus bis auf die künstlerische Arbeit bei Aktionen und Seancen zurückwirken. Hintergrund der Flächigkeit aller Bilder ist die Projektion des Raums in die Zweidimensionalität, was durchaus jenseits der symbolischen Form nach Erwin Panofsky gesehen werden kann: Peter Weibel zerlegt die a-priori-Annahme einer quasi objektiven Wiedergabe von Realität durch die Fotografie nicht nur nach ihrer metaphysischen Seite hin, sondern ganz pragmatisch in möglichen Konstitutionen von Kommunikationen in und durch Bilder sowie nach Bildern. Am Ende bilden alle stillen, unbewegten Bilder wieder ein in sich instabiles Tableau und werden Teil einer komplexen Funktionalität, gleich ob im Museum oder auf der CD-ROM.